

Hohe Dunkelziffer bei Coronainfektionen befürchtet

NRW-Ministerpräsident Armin Laschet geht bei der Zahl der Corona-Infektionen von einer hohen Dunkelziffer aus. Mediziner rechneten damit, dass die Zahl der Menschen, die das Coronavirus haben und es gar nicht merken, sieben- bis zehnmals höher liege als die offizielle Zahl, sagte Laschet in WDR2.

Die Zahl der bestätigten Infektionen in NRW ist erneut deutlich gestiegen. Am gestrigen Freitag gab es 5734 nachgewiesene Fälle, fast 1000 mehr als am Vortag. Die Zahl der Todesfälle erhöhte sich auf 17. Die Bevölkerung muss dringend soweit wie möglich zu Hause bleiben, vor allem auch jetzt am Wochenende. Wenn die Anordnungen der Landesregierung und der Stadt Köln nicht befolgt werden, sind einschneidende Maßnahmen wie Ausgangsbeschränkungen unumgänglich.

Wir müssen unsere Vernunft gebrauchen und unser Verhalten ändern

Die Ausbreitungsgeschwindigkeit des Coronavirus ist heute die größte Herausforderung. Auch wenn schwere Erkrankungen und Todesfälle nur bei einem Bruchteil der Infizierten auftreten, so wird doch diese Zahl wegen der unglaublich schnell steigenden Infektionen in kurzer Zeit sehr hoch sein, so hoch, dass möglicherweise auch unser gut ausgebautes Gesundheitssystem überfordert ist. Überfordert bedeutet in klaren Worten, dass viele Schwerkranke dann nicht mehr behandelt werden können.



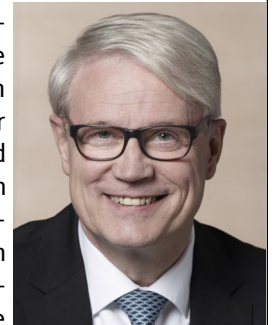
Diese Grafik zeigt, warum #WIRBLEIBENZUHAUSE wichtig ist. Grafik: BMG nach Darstellung von SignerLab

Einschränkung sozialer Kontakte die Ansteckungsrate deutlich zu vermindern. Gefährdet sind nicht nur die Älteren. Auch jüngere Menschen erkranken, teilweise auch schwer.

In diesen Tagen haben Scharlatane und Verschwörungstheoretiker Hochkonjunktur. Viele Menschen sehnen sich nach einfachen Antworten oder beruhigenden Informationen. Aber die gibt es nicht. Zu den Scharlatanen gehört der selbsternannte Experte Dr. Wodarg, der jetzt mit Filmen durch das Internet geistert und viel Geld mit der begleitenden Werbung verdient. Jeder hat Zugriff auf seriöse Quellen. An erster Stelle ist dabei das Robert-Koch-Institut zu nennen ([rki.de](https://www.rki.de)), daneben die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ([bzga.de](https://www.bzga.de)) und natürlich die offiziellen Seiten des Gesundheitsministeriums ([BMG.Bund.de](https://www.bmg.bund.de)).

Bundesregierung und Bundestag setzen alle Kräfte ein, um den Folgen der Krise wirksam, schnell und pragmatisch entgegenzutreten. Über öffentliche Hilfeleistungen informieren das Wirtschaftsministerium ([bmwi.de](https://www.bmwi.de)) und das Bundesfinanzministerium ([bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de)). Über Hilfen des Landes NRW informiert das Landessportal ([land.nrw.de](https://www.land.nrw.de)) und das Wirtschaftsministerium ([wirtschaft.nrw.de](https://www.wirtschaft.nrw.de)). Hilfen der Stadt Köln werden bei der Wirtschaftsförderung ([koeln.business.de](https://www.koeln.business.de)) erläutert, die auch hervorragende Informationen über alle anderen Hilfsmaßnahmen aufzeigt.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,



diesen BerlinBericht erhalten Sie aus besonderem Anlass außer der Reihe. Unser Land befindet sich in einem Ausnahmezustand, und ich bin unglaublich besorgt über die Entwicklung der Infektionen durch den Coronavirus. Ich bin besorgt um Sie, um meine Freunde und um die vielen Menschen, die um ihre Existenz bangen.

Ich muss leider sehen, dass vielfach in Köln die blanke Unvernunft herrscht. Der eindringliche Appell der Bundeskanzlerin vor wenigen Tagen, die Audiobotschaft der Oberbürgermeisterin, die sich entsetzt über das Verhalten vieler in unserer Stadt zeigt, alles das kommt offensichtlich nicht an. Bei schönem Wetter zu feiern, scheint das wichtigste zu sein. Auch heute wieder?

Haben wir nicht vor kurzem noch voller Inbrunst gesungen „denn he hält m'r zosamme ejal, wat och passeet“? Kinder und Jugendliche bringen den Virus von der Straße in die Elternhäuser, Erwachsene müssen unbedingt dicht gedrängt sich um Nudeln, Mehl und Toilettenpapier streiten. Hilft denn da nur noch eine rigide Ausgangssperre mit hohen Bußgeldern, die auch jene treffen wird, die sich vernünftig verhalten? Ich fürchte, das wird so kommen müssen.

Für die Menschen, die sich Sorgen um ihre Existenz machen, habe ich in diesem BerlinBericht einen komprimierten Überblick zum aktuellen Stand der Hilfen gemacht und hoffe, so einige Sorgen verringern zu können. Aber mein wichtigster Wunsch und Gruß zum Wochenende ist: Bleiben Sie zuhause, und bleiben Sie gesund.

Ihr

Bundtagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I

Muss ich mich testen lassen - wie geht das ?

Der Wunsch nach Test ist weit verbreitet und verständlich. Allerdings sind die Kapazitäten materiell und personell beschränkt. Deshalb können Tests nur bei konkretem Verdacht erfolgen. Dazu gehört der direkte Kontakt mit einer erkrankten oder infizierten Person. Wobei in letzterem Fall ein Test auch erst nach mehreren Tagen sinnvoll ist, weil eine Ansteckungsmöglichkeit nicht sofort gegeben ist. Andere Testvoraussetzung kann die Rückkehr aus einem Risikogebiet sein. Auskünfte geben die Hausärzte oder das Gesundheitsamt.

Im Übrigen sind negative Tests keine ausreichende Sicherheit, weil sie spätere Ansteckung oder auch nur einen Krankheitsausbruch innerhalb der vierzehntägigen Quarantänezeit nicht ausschließen können. Bei auftretenden Symptomen muss der Hausarzt oder das Gesundheitsamt informiert werden.

Muss ich Vorräte anlegen ?

Die Hamsterkäufe der letzten Woche waren nicht nur unsolidarisch sondern auch überflüssig. Alle Lebensmittel, die wir brauchen, und alle Güter des täglichen Bedarfs werden ausreichend in Deutschland produziert und es gibt genügen Lagerbestände. Zwar dauert das Auffüllen in den Läden wegen der großen Mengen teilweise etwas länger, eine Knappheit schließt die Regierung jedoch aus.

Sinnvoll ist dagegen eine maßvolle Vorratshaltung, schon damit die Anzahl der Einkäufe reduziert werden kann. Ein Wochenvorrat reicht dafür aus.

Die Bundeslandwirtschaftsministerin zur Versorgungslage [hier](#).

Wie komme ich als Selbständiger an Liquidität ?

Am kommenden Mittwoch wird der Bundestag auch über einen gut ausgestatteten Härtefallfonds beschließen, aus dem unter anderem für drei Monate die Betriebskosten für Kleinunternehmen und Solo-Selbstständige übernommen werden sollen. Einen Überblick über zahlreiche, auch nichtstaatliche Maßnahmen stellt ver.di aktuell kostenlos [hier](#) ins Netz.

Die Landesregierung hat ein umfangreiches [Unterstützungsprogramm](#) von 25 Milliarden Euro beschlossen. Es enthält in erheblichem Umfang Bürgschaftsmittel zur Abfederung von KfW- und ERP-Krediten, zur Unterstützung von Start-ups und Gründern und zur Konditionenverbesserung bei Universalkrediten der NRW-Bank. Ergänzend zu dem geplanten Härtefallfonds des Bundes werden Landesmittel mit zuschussähnlichem Charakter für landestypische Besonderheiten bereitgestellt,

In diesem Rahmen stellt das Land außerdem bedürftigen freischaffenden professionellen Künstlern, die von Absagen ihrer Engagements betroffen sind rückzahlungsfrei einmalig 2.000€ zum Lebensunterhalt zur Verfügung. Näheres [hier](#).

Bleiben die Arbeitsplätze sicher ?

Langfristig hängt eine Antwort natürlich davon ab, wie massiv die Wirtschaft von der Krise getroffen wird. Kurzfristig gibt es Mittel, Arbeitsplätze zu erhalten, auch wenn die Auftragslage schlecht ist. Das Mittel der Wahl ist das bewährte Kurzarbeitergeld, das jetzt zielgerichtet verbessert wurde.

So wird das Quorum der von Arbeitsausfall betroffenen Beschäftigten im Betrieb auf bis zu 10 % herabgesetzt. Es wird auch für Leiharbeitnehmer gelten. Auf den Aufbau negativer Arbeitszeitsalden wird verzichtet. Die Sozialbeiträge für die Ausfallzeit werden vollständig von der Bundesagentur für Arbeit übernommen. Die angepassten Kurzarbeitsregeln gelten rückwirkend ab dem 1. März.

Weitere Auskünfte der Bundesanstalt erhalten Sie [hier](#).

Was ist mit fälligen Steuern und Abgaben ?

Für von der Corona-Epidemie betroffene Unternehmen und Selbstständige gelten bis zum 31. Dezember 2020 folgende Erleichterungen auf Antrag beim örtlich zuständigen Finanzamt unter Darlegung der Verhältnisse oder beim kommunal zuständigen Steueramt:

Herabsetzung der Einkommensteuer- und Körperschaftsteuervorauszahlungen (einschl. Solidaritätszuschlag) Stundung der Einkommens-, Körperschafts- und auch Umsatzsteuer bei Darlegung der Verhältnisse. Bei der Gewerbesteuer wird entsprechend vorgegangen.

Infos für die Stadt Köln: [hier](#)

Allgemeine Infos des Finanzministeriums: [hier](#)

Wie lässt sich eine Insolvenz abwenden ?

Um drohende Insolvenzen abzuwenden wird der Bundestag voraussichtlich am kommenden Mittwoch die Insolvenzantragspflicht zunächst bis zum 30.09.2020 vorübergehend aussetzen. Hierdurch soll verhindert werden, dass Unternehmen trotz der Beantragung von Hilfen zur Stellung eines Insolvenzantrags verpflichtet sind, da die Hilfen nicht gleichzeitig gewährt werden können. Voraussetzung für die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht wird sein, dass der Insolvenzgrund auf die Corona-Pandemie zurückgeht und dass aufgrund der Beantragung öffentlicher Hilfen oder sonstiger ernsthafter Finanzierungs- oder Sanierungsverhandlungen begründete Aussichten auf eine Sanierung bestehen.

Die Abwendung von Vollstreckungsmaßnahmen und Säumniszuschlägen der Finanzverwaltung bis Ende 2020 regelt ein [Erlass](#) des Bundesfinanzministeriums.

Impressum:

Ausgabe Nr. 50 der 19. Wahlperiode

21. März 2020

Herausgeber:

Bundestagsbüro Karsten Möring

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/ 227-77611

Email:

karsten.moering@bundestag.de

Redaktion/ V.i.S.d.P:

Karsten Möring MdB/Harald Häbeler/

Dr. Jürgen Reuter

